

Stadtverwaltung Lauf a.d. Pegnitz - 91205 Lauf a.d. Pegnitz

An alle Mitglieder des Stadtrates und Ortssprecher der Stadt Lauf a.d.Peg.

Fachbereich Stadtkämmerei

Zimmer 404

Auskunft erteilt Karin Wamser 09123/184-120 Telefon Fax 09123/184-184

E-Mail k.wamser@stadt.lauf.de

Ihr Schreiben

Unsere Zeichen 941/FB 2/ Wk 11. Juli 2013 Datum

Beratungen Nachtragshaushalt 2013

Anlage

1 Heftung Nachtragshaushaltsplan 2013

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, sehr geehrte Herren Ortssprecher,

beigefügt erhalten Sie den Entwurf des Nachtragshaushalts der Stadt Lauf a.d.Peg. für das Jahr 2013 zur Vorbereitung auf Sitzungen des Verwaltungsausschusses am 18.07.2013 und des Stadtrates am 25.07.2013.

Der Nachtrag weist ein neues Gesamtvolumen von 72.089.721 EUR auf und schließt im Verwaltungshaushalt mit nunmehr 53.412.621 EUR und im Vermögenshaushalt mit 18.677.100 EUR ab. Die darin enthaltene Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt neu 3.732.829 EUR. Der vorliegende Entwurf ist in allen Bereichen ausgeglichen.

Nachfolgend sollen die wesentlichsten Änderungen in den Haushaltsteilen aufgezeigt werden:

Verwaltungshaushalt

Nur minimal, nämlich um 260.820 EUR, konnten die Einnahmen des Verwaltungshaushalts erhöht werden. Darunter z.B. 53.000 EUR Mehreinnahmen aus Gewinnablieferungen oder 80.000 EUR mehr aus Holzverkäu-

Die Minderung der Einnahmen hingegen beläuft sich auf 1.538.359 EUR und ist vor allem auf die gekürzten Ansätze der Gewerbesteuer (-1 Mio. EUR) und der Gewinnablieferungen/Steuern der StWL (-499.859 EUR) zurückzuführen.

Der Verwaltungshaushalt hat demgegenüber 386.950 EUR an Mehrausgaben zu verkraften; hiervon sind allein 124.050 EUR an beschlossenen Qualitätszuschüssen für die Kita's eingeplant.

Die Ausgabenminderung im Verwaltungshaushalt ist im wesentlichen auf drei Komponenten zurückzuführen: Die Kreisumlage konnte wegen Senkung des Hebesatzes um 73.795 EUR reduziert werden. Wegen der niedrigeren Gewinnausschüttung der StWL vermindert sich die abzuführende Steuer um 77.323 EUR und insgesamt führt die Reduzierung der Gesamteinnahmen zur Senkung der Zuführung an den Vermögenshaushalt um 1.414.871 EUR.





Vermögenshaushalt

Die Einnahmesteigerungen im Vermögenshaushalt sind mit 204.880 EUR netto eher marginal; allein wegen des neu veranschlagten Kredits von 2, 5 Mio. EUR und der Erhöhung der Rücklagenentnahme um 280.196 EUR ergibt sich das erhöhte Einnahmevolumen von 2.985.076 EUR.

Die Minderung der Einnahmeansätze dagegen resultiert neben dem korrigierten Ansatz der Zuführung vor allem aus der Herabsetzung der Kita-Zuschüsse an die freien Träger (-120.795 EUR), der Zuschüsse aus der Städtebauförderung für verschobene Maßnahmen (-130.000 EUR) und reduzierte Herstellungsbeiträge Kanal i. H. v. 85.000 EUR.

Die wesentlichsten Änderungen ergaben sich im Ausgabenbereich des Vermögenshaushalts. Hier schlagen die im ersten Halbjahr 2013 gefassten Ausschuss- und Stadtratsbeschlüsse zu Buche, die letztendlich eine Ausgabenmehrung von insgesamt 3.532.910 EUR bedingen. Alleine die Maßnahmenbeschlüsse zur Kita- und Schulfinanzierung (+1.655.400 EUR) und zum neuen Gewerbegebiet (+1.440.000 EUR) benötigen über 3 Mio. EUR zusätzliche Mittel, die bisher in dieser Höhe nicht im Haushalt vorgesehen waren.

Notwendigerweise mussten dementsprechend Einsparungen bei den Ausgaben vorgenommen werden.

Der Nachtragshaushalt enthält grundsätzlich die bisher aufgelaufenen und/oder beschlossenen über- und außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben in allen Einzelplänen. Alle Haushaltsstellen wurden auf ihre Ansatzerfüllung hin überprüft und die Ansätze – soweit notwendig – entsprechend angepasst.

Soweit Fragen zum Nachtragsentwurf auftreten, steht Ihnen die Unterzeichnete gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen I.A.

Wamser

